

„Es handelt sich eigentlich um eine Selbstverständlichkeit“

Plauen – In den nächsten vier Jahren erhalten kommunale Theater und Orchester mit Haustarifen zusätzliches Geld vom Land, damit sie ihre Beschäftigten besser bezahlen können und weitere Kulturangebote ermöglichen. Die Staatsregierung hat am Dienstag der Verteilung der Gelder zugestimmt, die dafür in die Kulturräume fließen. 7 Millionen Euro jährlich sind für bessere Einkommen der Beschäftigten gedacht. Während in dieser Woche die Kunstministerin Eva-Maria Stange (SPD) bereits die Zuwendungsbescheide an das Mittelsächsische Theater, das Leipziger Sinfonieorchester und die Sächsische Bläserphilharmonie übergibt, stehen in Plauen und Zwickau dafür die notwendigen Entscheidungen noch aus. Bisher verzichten hier die Beschäftigten auf 12,7 Prozent ihres Lohns, als ihnen laut Tarif zustehen würde.

Der Zwickauer Landtagsabgeordnete und Stadtrat Mario Pecher (SPD) sowie seine Plauener Kollegin Juliane Pfeil-Zabel MdL (SPD) machen sich dafür stark, dass die Haustarifverträge auch am Theater Plauen-Zwickau zu 100 Prozent abgelöst werden. „Es handelt sich dabei eigentlich um

eine Selbstverständlichkeit, die nun endlich zur Realität werden kann“, so SPD-Landtagsabgeordnete Juliane Pfeil-Zabel.

Über die Frage, ob die Mittel zur Ablösung der Haustarifverträge auch für das Theater Plauen-Zwickau genutzt werden, ist noch keine abschließende Entscheidung gefallen. Die Plauener und Zwickauer Stadträte entscheiden darüber in den kommenden Wochen. Die erste Verhandlungsrunde zur Fortführung des Grundlagenvertrags bis 2022, die notwendige Grundlage für die Theaterhe und die Annahme der Mittel zur Ablösung der Haustarifverträge, ist im vergangenen Jahr gescheitert. Juliane Pfeil-Zabel (SPD) und Mario Pecher (SPD), die zugleich Stadträte sind, führen dazu aus: „Wir werden uns dafür starkmachen, dass die Theaterhe fortgeführt und die Mittel zur Ablösung der Haustarifverträge genutzt werden. Nach den letzten Gesprächsrunden sind wir hier aber sehr optimistisch. Wir sind davon überzeugt, dass die Stadträte die Entscheidung im Sinne der Beschäftigten und der Zukunft des Theaters Plauen-Zwickau treffen werden.“

VA 26.01.19